



Partnerschaft

Die Peru-Gruppe der Gemeinde informiert

25

Liebe Gemeinde!

Zwei traurige Nachrichten beherrschten dieses Jahr die Kommunikation mit unserer Partnergemeinde in Abancay:

Am 28. März 2017 verstarb in seiner geliebten Wahlheimat Abancay/Peru unser ehemaliger Pfarrer Herr Dekan i.R. Werner Helmlé. Bereits 1989 hat er die Partnerschaft mit Abancay initiiert und über viele Jahre wohlwollend und helfend begleitet. In Abancay wurde er als großzügiger Wohltäter geschätzt und verehrt, so dass ihm vor einigen Jahren die Ehrenbürgerwürde verliehen wurde. Bischof Gilberto und alle Priester von Abancay feierten am 30. Mai in der Pfarrkirche Nuestra Señora de Guadalupe das Requiem mit anschließender Beisetzung in der Krypta der Priester auf dem Zentralfriedhof von Abancay.

Am 5. Juli 2017 ist Padre Tomas Garcia Sorzano, der viele Jahre Priester unserer Partnergemeinde Nuestra Señora de Guadalupe war, mit 65 Jahren in seiner spanischen Heimat, in Logroño verstorben.

Nach seinen Studien der Philosophie und Theologie und der Priesterweihe kam er 1978 nach Abancay und arbeitete viele Jahre als Priester und Dozent am Priesterseminar. 1991 wurde er zusätzlich Pfarrer der aufstrebenden Gemeinde Nuestra Señora de Guadalupe, deren Leitung er bis 2007 innehatte, zusätzlich zu dem Amt des Generalvikars und dem des Generalsekretärs der Caritas in Abancay.

Sein soziales Engagement in Abancay war geprägt von einer ungeheuren Liebe zu den Ärmsten der Armen. Und das in einer Zeit, in der eine große Anzahl von Flüchtlingen, die, vertrieben von der Terrororganisation „Leuchtender Pfad“, in Abancay Zuflucht suchten. Hier entstanden zunächst zahlreiche Volksküchen, um den Hunger der Geflüchteten zu stillen, später hat er weitere soziale Initiativen ins Leben gerufen wie z.B. das Frühstück der Kinder am Sonntagmorgen, die Nähwerkstatt für junge Mütter und den Mittagstisch für Senioren.

Padre Tomas war eine liebenswerte und gleichzeitig beeindruckende Priesterpersönlichkeit, die seit Beginn unserer Partnerschaft mit der Pfarrei Nuestra Señora diese Partnerschaft mit viel Liebe, Überzeugung und Engagement begleitet hat und der sich in seiner Pfarrei dafür eingesetzt hat, dass unsere Unterstützung und Hilfe in seiner Gemeinde Früchte tragen konnte.

Aus gesundheitlichen Gründen musste er 2011 zurück nach Spanien und konnte seine Träume, wieder nach Abancay zurückkehren zu können, nicht mehr verwirklichen.

Am 13.3. 2017 erhielten wir von Padre Mario wieder einige Informationen zu den Ereignissen in seiner Pfarrei:

Vom 19. bis zum 23. Februar fand in Lima das erste nationale Partnerschaftstreffen der Jugendlichen statt. Von der Pfarrei Nuestra Señora nahmen 3 Jugendliche teil. Sie kamen sehr zufrieden zurück und waren sehr motiviert, in dem heilbringenden Projekt der Fürsorge für die Schöpfung mitzuarbeiten wie Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato Si uns aufgefordert hat. Ich bin sicher, dass sie Ihnen schreiben und in häufigen Kontakt mit Ihnen treten werden.

Sra. Norma ist noch in Lima und kommt Ende des Monats zurück. Im vergangenen Jahr ging es ihr verschiedene Male schlecht, aber sie hat trotzdem fast bis zum Umfallen für die Senioren gekocht.

Ich konnte kein Zusammentreffen mit den Verantwortlichen der Gruppen organisieren, nur mit Sra. Vilma habe ich persönlich gesprochen und die übrigen haben mir den Gesamtbetrag vom vergangenen Jahr telefonisch bestätigt:

9,000.-\$ Mittagstisch der Senioren in der Pfarrei

3,500.-\$ Frühstück der Kinder, die die Katechese besuchen

2,500.-\$ Nähwerkstatt

1,000.-\$ Jugendarbeit

Dieses Jahr ist es unser Ziel in der Nähwerkstatt, regionale peruanische Trachten herzustellen. Der Grund ist, diese Kleider zu verleihen und somit viele Bedürfnisse selbst abdecken zu können, vor allen Dingen bei den Armen, die einsam und verwaist leben.

Am 2.9. 2017 erreichte uns wieder ein Brief von Padre Mario. Hier einige Auszüge:

Wir haben den Tag der Senioren beim Mittagstisch gefeiert. Auch wenn ich nicht dabei sein konnte, habe ich für Norma alles so weit vorbereitet, dass sie in Ruhe die Feier für die Senioren so gestalten konnte wie sie es verdient haben.

Im Einvernehmen mit der technologischen Universität der Anden in Abancay, der ersten Universität in unserer Region, systematisieren wir die Abläufe von Taufe, Hochzeit, Firmung und hl. Kommunion. Das wird eine große Hilfe sein, weil dadurch die Dienstleistung für die Gläubigen schneller und effizienter wird.

Am 29. und 30. dieses Monats werden wir in der Prälatur von Sicuani das 19. regionale Partnerschaftstreffen im südlichen Peru haben und das zentrale Thema wird sein: Die führende Rolle der Jugendlichen im Kontext der Enzyklika Laudato si. Bei dieser Gelegenheit werden 2 Vertreter der Jugendlichen mit dabei sein. Sie waren auch im Februar dieses Jahres beim ersten nationalen Jugendtreffen der Partnerschaft in Lima dabei.

Einige Auszüge aus der Weihnachtspost von Padre Mario vom 20.12.17

Vielen Dank für Ihre Post und Ihre Weihnachts- und Neujahrswünsche. Ich danke Ihnen allen für Ihre Bemühungen, Geld zu sammeln, um unserer Gemeinde zu helfen.

Ich hatte eine ärztliche Untersuchung und ein Tumor wurde in der linken Niere gefunden. Der Arzt ordnete eine sofortige Operation an. Am 28. November ließ ich mir im Hospital von Abancay meine Niere entfernen, weil ich Krebs hatte. Gott sei Dank ist alles gut

gelaufen. Ich wurde von den Ärzten, Krankenschwestern und dem Krankenhauspersonal sehr gut betreut. Ich wurde auch schnell wieder gesund.

Wir haben den Tag der Jungfrau von Guadalupe groß gefeiert. Die Verantwortlichen für die Organisation der Messe und der Prozession sowie für die Präsentation der Folklore-Nummern und für das Mittagessen waren die älteren Katecheten, die vor 25 bis 30 Jahren begannen in der Pfarrei zu arbeiten. Sie waren sehr zufrieden und glücklich sich zu treffen. Sie werden diejenigen sein, die in unserer Pfarrei am Samstag, dem 23. Dezember, Spielzeug an die Kinder der Katechese verschenken werden.

Am Freitag, dem 22. Dezember, schließen wir den Mittagstisch vor Weihnachten mit den Senioren. Norma bereitet die notwendigen Dinge bereits vor. Sie erhalten wie immer morgens Kakao und Paneton (Kuchen) und später ein Mittagessen. Es ist schade, denn für viele von ihnen sind das die einzigen Mahlzeiten, die sie jeden Tag bekommen. Diese Älteren sind sehr einfache und dankbare Menschen. Ich habe sie gebeten, für Sie zu beten, und ich bin sicher, dass sie das tun werden.

Der Bischof hat mich beauftragt, die Reise der Pilger zu organisieren, die nach Puerto Maldonado zum Besuch von Papst Franziskus reisen werden (18.-21. Januar 2018). Diese Stadt ist 12 Stunden mit dem Bus von Abancay entfernt. Aus der Diözese werden 448 Personen aus den verschiedenen Pfarreien anreisen. Ich musste deshalb mit einem anderen Mitglied der Kommission nach Puerto Maldonado reisen, um Unterkunft, Verpflegung und andere Notwendigkeiten zu überprüfen.

Ein Freund von mir hat mir Flugtickets für Priester aus der Diözese Abancay angeboten, damit sie bei der heiligen Messe mit dem Papst in Lima konzelebrieren können und an einem Treffen der Priestern, Nonnen und Seminaristen in der Kathedrale teilnehmen können. Es sind 26 Priester, 3 Schwestern und 11 Seminaristen, die zum Papst reisen werden.

Charo wird heute Nachmittag den Armen unserer Pfarrei ihren Weihnachtskorb geben. Sie hat alles in ihrer Macht Stehende getan, um Paneton, Schokolade, Milch, Zucker, Reis und andere Produkte zu bekommen, damit diese sich zu Weihnachten etwas kochen können.

Überbringe unsere Grüße für ein frohes Weihnachts- und Neujahrsfest an die ganze Perugruppe im Namen von Norma, ihren Kindern, Charo und den Frauen, die sie begleiten, den Kindern der Katechese, den Jugendlichen, Victoria Tupayachi und den Menschen in der Nähwerkstatt.

Eine herzliche Umarmung Pater Mario Santi

Der Weihnachtsbrief von Vilma kam einige Tage später an. Auch hieraus einige Auszüge:

Zuerst wünsche ich euch allen, dass die Ankunft des Jesuskindes euch mit seiner unendlichen Barmherzigkeit erfülle, und für das nächste Jahr wünschen wir euch Wohlstand und viel Gesundheit und dass Gott euch seinen Segen schenke.

Leider konnte ich nicht früher schreiben, da Hector sehr schwer an einer Anämie erkrankte, die ihn im Juli und Oktober zweimal ins Krankenhaus brachte. Er hat aber auch noch ein Geschwür am Zwölffingerdarm und Gicht.

Trotz Hector's Krankenhausaufenthalt haben wir nicht aufgehört, den Kindern das Frühstück zu bereiten.

In diesem Jahr wurden mehr oder weniger 100 Kinder in der Katechese betreut und die Katecheten haben gemeint, dass im nächsten Jahr noch mehr Kinder kommen werden.

Das Sonntagsfrühstück schloss am 18. Dezember 2017 mit der klassischen Chocolatada und Paneton. Aber am Samstag, dem 23. Dezember, wurde eine weitere Chocolatada für die Kinder vorbereitet, weil die Leute, die versprochen hatten, ihnen am letzten Tag, am 18. Dezember, Spielzeug zu schenken, dies nicht schafften, weil das Auto, das die Spielsachen aus Lima brachte, nicht ankam.

Ich verabschiede mich mit einer großen Umarmung und wünsche euch, dass der Neujahrstag ein Tag der Gesundheit, der Freude und des Wohlstands wird.

Mit den Segenswünschen für das Weihnachtsfest und den guten Wünschen zum neuen Jahr haben unsere peruanischen Freunde auch Bilder vom Verkauf des Weihnachtsgebäcks am 1. Adventssonntag erhalten, um damit einen kleinen Teil unserer Aktivitäten vor Ort zu dokumentieren.

Die Perugruppe wird unterstützt von privaten Spendern, die die Bedeutung dieser verschiedenen Vorhaben in Abancay erkannt haben und Geburtstage und andere Familienfeste zum Anlass nehmen, um Spenden zu bitten und diese dann für Abancay zu überweisen.

Zusätzlich veranstaltete die Perugruppe einen Peru-Sonntag für die Pfarrgemeinde, an dem zu einem einfachen Mittagessen, zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen eingeladen wurde. Zweimal pro Jahr verkaufen wir zusätzlich Bausteine und zwei Kollekten im Gottesdienst sind ebenfalls für das Perukonto gedacht. Die Eltern der KiTa von St. Laurentius unterstützen unser Anliegen durch Spenden ebenfalls. Dazu kamen 735.- € durch den Verkauf von Weihnachtsgebäck am 1. Adventssonntag.

Auch auf diesem Wege möchten wir allen, die sich für unsere Partnerschaft engagieren und sowohl durch zum Teil sehr großzügige Spenden, aber auch durch Aktionen und Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft Geld erwirtschaften, sehr herzlich danken. Diese verschiedenen Geldquellen ermöglichen es, der Perugruppe in Abancay wirkungsvoll zu helfen.

Wer die Arbeit der Perugruppe unterstützen möchte, kann das tun mit einer Überweisung: Kath. Pfarramt, Rote Turmstr. 1. Konto Nr. 63045535, BLZ 67050505, Sparkasse Rhein Neckar Nord, oder IBAN Nr. DE38 6705 0505 0063 0455 35 Spende Abancay/Peru.

Viele Einzelspender und die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarrei ermöglichten es, im Jahr 2017 16.000.-\$ nach Abancay zu überweisen.

Doch allein unsere finanzielle Unterstützung reicht nicht aus. Wir möchten Sie alle bitten, unsere Freunde in Abancay auch im Gebet zu stärken und in den Fürbitten im Gottesdienst an sie zu denken.

Ihre Peru-Gruppe St. Laurentius